

	<p>Objekt: Aquarell: Kleine Pirschkarte von Schwäbisch Gmünd und Umgebung</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Altertümersammlung (JEA)</p> <p>Inventarnummer: JEB-261-GD-1</p>
--	--

Beschreibung

Blick aus der Vogelperspektive auf Schwäbisch Gmünd und die umgebende Landschaft mit zahlreichen Dörfern. Eine rot eingezeichnete Grenzlinie, die sich (auf der Karte im Westen) bis nach Aalen, (auf der Karte im Osten) bis kurz nach Radelstetten erstreckt. Die auf der Karte südliche Grenze verläuft etwa in der Höhe von Mulffingen - Täferrot, die nördliche Grenze über die Albberge (Donzdorf-Staufeneck). Dieses Gebiet bezeichnet den freien Jagdbezirk der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. Über der Stadt Gmünd das Stadtwappen - weißes Einhorn auf rotem Feld. Die Darstellung wird von einem gezeichneten, braunschwarzen Rahmen umgeben.

Grunddaten

Material/Technik:

Aquarell auf Pergament

Maße:

H 23,6 cm; B 67,5 cm (Bildgröße); H 25,7 cm; B 78,5 cm (Unterlagekarton)

Ereignisse

Gezeichnet wann 1651-1652
wer Kichler, Philipp
wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

Schlagworte

- Einhorn
- Grafik
- Landschaft
- Pirschkarte
- Stadtwappen
- Wappen

Literatur

- speziell zu dieser Karte: Kissling, Hermann, Kunst im Städtischen Museum Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Gmünd 1979, S. 18ff. [Bibliothek (alt): Aml Schwae 01]; allgemein zur "Freien Pürsch": Dangel, Albert, Ein seltsamer Wildtransport, in: Gmünder Heimatblätter 3/1956, S. 23 - 24 [Bibliothek (alt): Dbm Gmue 01 12-17]; Deibele, Albert, Zur Geschichte der Reichsstadt Gmünd: Die Freie Pürsch der Reichsstadt Gmünd, in: Gmünder Heimatblätter 1/1952, S. 1 - 4 [Bibliothek (alt): Dbm Gmue 01 12-17]; Gußmann, Helmuth, Die "freie Pürsch" der Reichsstadt Gmünd, in: Gmünder Heimatblätter 3/1954, S. 22 - .